

Querschnitt durch die Blütenknospe der deutschen Schwertlilie (Stark vergrößert)

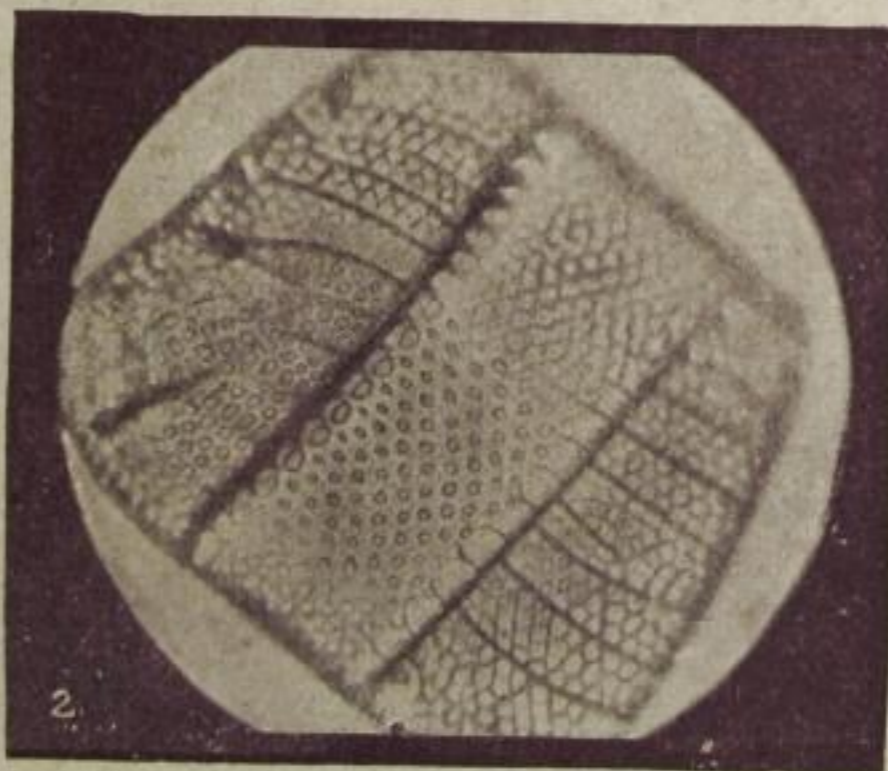
NATUR Kunstschöpferin

Von Dr. Hans Kayser
Mit eigenen photographischen Aufnahmen

Eigenartig und überraschend tritt uns die Formenfülle der Natur entgegen, wenn wir sie durch das Mikroskop belauschen: Die Formen werden primitiv, die Dinge gehorchen einfacheren Gesetzen. Der Schleier der Maya verrät, wenn auch nur ein Weniges, von seinem streng behüteten Geheimnis.

Zu den einfachsten Lebewesen gehören die Gruppen der Bazillariaceen und Diatomaceen. Die meisten der Bazillen (Bakterien) sind unter dem Dunkelfeldmikroskop nur als kleine helle Pünktchen, Stäbchen oder Spiralen zu erkennen. Anders bei den Diatomaceen (Diatomeen). Hier wird der Protoplasmakern von zwei Kieselschalen eingehüllt, und wir finden da bereits eine große Menge der verschiedensten Formen. Jedes stehende Gewässer, jede Pfütze enthält mehrere Diatomeenarten. Wir sehen da feinste Ziselierarbeiten, Kronen, Schiffchen, Damentaschen, allerlei Handwerkszeug, Wunderkugeln, gotische Türme. Unsere Bilder 2, 4, 8 und 9 geben nur einen kleinen Ausschnitt aus dem Reich der

Diatomeen. — In bestimmten Erdperioden war die Masse gewisser Diatomeenarten so häufig, ihre Lebensbedingungen so günstig, daß die auf den damaligen Meeres-



Schachteltierchen (Diatomee). Stark vergrößert